

Oppenheim Rundschau
31. 1. 1915

31
162

Weihnachtsgruß aus Buenos Aires.

Mein Wien dort drüben überm Meer,
Du melodienüberströmend-frohes sonst
Und jetzt von Harmonien der Ewigkeit umflutet,
Du Herz des Landes, das aus Millionen Wunden blutet,
Wenn heut' in dir ein Christbaum glänzt,
So wurden seine Zweige still geschmückt,
Daß sanftes Kerzenlicht auf kurze Stunden
Bleiche Stirnen, die der Heldenlorbeer kränzt,
Dem Grauen entrückt,
Daß kalt und schwer
Die Sphinx des Lebens ihnen aufgedrückt.

Mein Wien dort drüben überm Meer,
So leicht beglückt
Wie Kinder, hast du deiner Armut Kron' getragen.
Du tapferes in Schmerzentagen:
Trag' dieser Weihnacht Dornenkrone in Geduld,
Die Nachwelt wird wie jener Römer sagen:
Ich sehe keine Schuld — — —

O meine Heimat drüben überm Meer,
Ich seh' dich durch die dunkle Nacht im Schnee,
Und Schnee ist rings um Oesterreichs Heer,
Drein fließt das rote Blut
Aus Oesterreichs Herzen. — — —
Bartheit und Glut.
Um Freude einer Welt wie Weihnachtskerzen
Helleuchtend anzuzünden, lisch dort aus in Weh'.

Buenos Aires, 24. Dezember 1914.

Olgo Quas-Eisenstein.